

# Die Onlinewelt wird real

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725257>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Onlinewelt wird real

Was bei diesem Projekt volle Absicht war, das erfüllt sich jetzt: Viele Nutzerinnen und Nutzer der Begegnungsplattform der Zeitlupe treffen sich nicht nur am Computer, sondern immer öfter auch live. Zu den ersten Treffen kamen bis zu 17 «Lupis».

Und plötzlich tauchte dann dieser Name auf – Lupi! –, und schon wurde er von vielen mitverwendet. Ausserdem ergeht es manchen Lupis gleich: Nachdem sie auf der Begegnungsplattform fleissig Einträge verfasst haben und schon zig Mails und Fotos hin- und hergeschwirrt sind, wird die Zeit reif für die handfeste Wirklichkeit.

Die Neugier auf das Gegenüber wächst, man möchte sich näher kennenlernen. So beschlossen zum Beispiel fünf Frauen, gemeinsam die Segantini-Ausstellung im Beyeler-Museum in Riehen zu besuchen, ein weiteres Grüppchen kam an der Demo der Grossmütterrevolution.ch in Zürich zusammen.

Als die Zeitlupe Wind bekam von einem Lupi-Treffen in Chur, schickte sie flugs den Fotografen Markus Forte los. Die männliche Überraschung löste bei dem vor allem aus Frauen bestehenden Dutzend helle Begeisterung aus: «So ein taktvoller Mensch!» Fast schon zum Gruppenmaskottchen avancierte Markus, als er am 11. Juli bei einem nächsten Treffen in Zug erneut mit der Kamera auftauchte (drei Bilder sehen Sie auf dieser Seite!). Bruno N. begeisterte dabei mit einem Rundgang durch «seine»

Bilder: Markus Forte



Von der Zeitlupe-Plattform an den See: Die «Lupis» beim Ausflug an und auf den Zugersee.



Zuger Altstadt. Danach ging es aufs Schiff, wo zum Zvieri – was denn sonst? – Zuger Kirschtorte serviert wurde. Kaum wieder zu Hause, notierte Katrin H. auf der Plattform ihre Begeisterung: «Herzlichen Dank der begabten Organisatorin Ursi S., die mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit die 14 Gäste bestens betreute.»

Wenn es um Wandergruppen geht, ist vor allem Arno E. die starke Triebfeder, der sich in seinem Profil als «Jura-/Mittelland-Wanderer» outet. Auf der Plattform liest man auch von der Idee, möglichst viele Lupis zu regelmässigen Kulturtreffs zu motivieren. Motto: Von A bis Z – von Aargau bis Zürich. Der Aargau ist mittlerweile schon erobert, seit man am 3. August – gut organisiert von Sylvia Z. – zu siebzehnt das Wasser-

schluss Hallwyl gestürmt hat. Brav dem Alphabet gehorchend, ist nun Appenzel im Gespräch.

All diese Gruppen und Grüppchen verstehen sich nicht als abgeschottete Zirkel, viel eher als eine Art Karussell. Wer Lust hat, springt auf und kann jederzeit wieder abspringen. Doch wie findet man heraus, wo man aufspringen könnte? Indem man die Begegnungsplattform besucht wie 3500 andere auch. Man loggt sich auf [www.zeitlupe.ch](http://www.zeitlupe.ch) ein, lässt dort seiner Neugier freien Lauf und ist bald gleicher Meinung wie Bruno N.: «Ich finde es wunderschön, so frei mit so vielen wertvollen Menschen diskutieren zu können. Bin ich auf der Plattform, spüre ich eine familiäre Wärme.» gk

Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail an [info@zeitlupe.ch](mailto:info@zeitlupe.ch)